



Technikmuseum bittet Kinder vor die Kamera
TV-Abenteurer im Museum

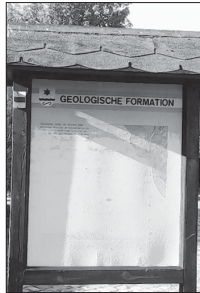
Leipziger Straße (jja). Eine weitere Veranstaltung der Reihe „Kindererlebnistag“ findet am morgigen Sonntag, 14 Uhr, im Technikmuseum, Duden- und Klosterstraße, statt. Kinder und Jugendliche können sich diesmal als Kameramann, Beleuchter, Moderator, Dreh-

buchautor, Reporter oder Ton-techniker ausprobieren. Die Aufgabe besteht darin, einen Fernsehfilm im Museum zu drehen. Das Filmmaterial dieser Veranstaltung wird später bearbeitet und geschnitten, und ggf. im Offenen Kanal gesendet.

Auf dem Rastplatz in Beyendorf entdeckt

Infotafel ohne Informationen

Beyendorf-Sohlen (jja). Mit Mitteln des Dorferneuerungsprogramms bekam Beyendorf vor einigen Jahren einen idyllischen Rastplatz. Hier können Spaziergänger und Radfahrer vor oder nach einem Ausflug in das Naturparadies Sohlener Berge verschaukeln und sich an einer Tafel über Geschichte, Größe, Sehenswertes und die Geologie des Gebietes informieren.



Nur noch auf einer Seite sind Informationen auf einem Aufsteller am Rastplatz in Beyendorf lesbar.

Fotos (2): J.-U. Jahns

Magdeburger Rathaus jemandem aufgeflogen. Es wäre großartig, wenn dieser Beitrag da für Abhilfe sorgen könnte. Übrigens: Beim „Arbeitsbesuch“ zur Infokasten-Auffrischung am Rastplatz empfiehlt

sich auch das Mitführen von Graffiti-Entfernungsmitteln. Denn an der Beyendorfer Eisenbahnbrücke empfangen den Dorfbesucher ein nicht zu übersehendes „FCM“-Gekritzel.

ASZ Sudenburg veranstaltet am 16. Juli traditionellen „Gesundheitstag“

Fünf Stunden im Zeichen der Gesundheit

Sudenburg (jja). Zum traditionellen „Gesundheitstag“ lädt das ASZ Sudenburg der Volkssolidarität am Eiskellerplatz am Donnerstag, 16. Juli, 10 bis 15 Uhr ein. Schwerpunkte der Veranstaltung sind

Prävention im höheren Lebensalter und Angebote für Arbeitslose der Generation 50plus. Außerdem gibt es Tipps zu gesunder Ernährung, Körperpannung und den Angeboten der Volkssolidarität.

Apotheken, Optiker, Hörakustiker oder Verbraucherzentrale beantworten Fragen an Infoständen. Zudem gibt es eine Kreativ-Ecke, Bewegungsschnupperstunden und Unterhaltungsmusik.

Hauseigentümer und junge Leute laden am 24. Juli zu „Buckau\_MON\_amour“ ein

Designstudenten verwandeln „Klosterberge“ in Kunstmeile

Unter dem Motto „Buckau MON\_amour“ wird es am 24. Juli ein Straßenfest in der Klosterbergstraße geben. Während Hauseigentümer, Mieter und ortsansässige Vereine damit die Vorzüge Buckaus preislos möchten, nutzen Studenten der Hochschule Magdeburg-Stendal die Chance, ihr Semesterprojekt zu präsentieren.

Von Jens-Uwe Jahns

Buckau. Die Klosterbergstraße ist nicht nur ein Flächendenkmal, sondern auch ein Kiez, der sich durchaus entwickelt. Verantwortlich dafür sind vor allem immer mehr Studenten, die sich in die preiswerten Wohnungen der Straße einmieten. Zudem trägt so manch Hauseigentümer inzwischen sein Faible für die Kultur offen zur Schau. Bemerkenswert ist, dass Vermieter und Studenten einen Weg zueinander gefunden haben. Gekrönt wird er mit einem gemeinsamen Straßenfest in der „Klosterberge“. Keines der üblichen Feste, die sich in der Regel auf Hüpfburg, Grillstand und Diskomusik beschränken, sondern eines aus der Kategorie „Muss man gesehen haben“.

Inspirationen gratis

Denn das Fest (Termin Freitag, 24. Juli, ab 13 Uhr) wird nicht nur auf die Besonderheiten Buckaus aufmerksam machen, sondern zugleich das Semesterprojekt „Buckau MON\_amour“ des Fachbereiches für Industrial Design der Hochschule Magdeburg-Stendal präsentieren. Der Auftakt dieser Projektpräsentation beginnt am 24. Juli um 13 Uhr im Design-Atelier Klosterbergstraße 25.



Die Klosterbergstraße ist zunehmend ein Geheimtipp für Studentenwohnungen. Mit einem Straßenfest bringen sich am 24. Juli die jungen Bewohner in das Straßenleben ein. Foto: Jens-Uwe Jahns

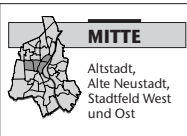
Das Straßenfest „Buckau MON\_amour“ ist eine Kooperation des GIDE-Verbundprojekts (Group for International Design Education) des Instituts für Industrial Design der Hochschule und der Eigentümerschutz-Gemeinschaft Haus & Grund Sachsen-Anhalt e.V. Projektziel sind Inspirationen für die beginnende Revitalisierung des aufstrebenden Quartiers. Die Studenten haben dafür offenbar sehr konkrete Ideen zum Thema „Stadt und Identität“ am Beispiel Buckaus entwickelt. Sie möchten eine künstlerisch gestalterische Auseinandersetzung mit diesem Thema während des Straßenfestes erreichen und so interessierten Besuchern ganz neue Perspektiven auf Buckau eröffnen.

Fotoserien, Installationen, Möbel, Lichtobjekte und Onlinemedien sollen für Außenstehende und für die Buckauer neue, ja hoffnungsvolle Aspekte bieten.

Musik und Klamauk

Beim Straßenfest präsentieren sich u.a.: Isabelle Schacht und Claudia Grothe/Katharina Schmidt mit „Buckau leuchte“, Carina Enners mit „Buckau“, Robin Southeimer und Brandon Harris mit „Das Leben durch ein Fenster“, Martin Patze mit „(Entwicklung)“, Christa Friedrich und Susann Schulz mit „Buckau SIND-wir“, das 3. Semester mit neuen Buckau-T-Shirts, Maria Haasiv und Violetta Germann mit „Hörwabe“, Frank Steffen

mit (s)einer neuen Buckau-Homepage und Sebastian Noe eröffnet sogar eine „Guru Lounge“. Festbesucher können sich u.a. auf Actionpainting (ab 16 Uhr), einen Graffiti-Workshop (ab 16 Uhr), Live-Musik von „Sagax Furor“, Simon Konrad (Orgel), Sebastian Szibor (Gitarre), Ralph Nigrim (Buckau-Song), „Die fabelhaften Buckau Boys“ und Andreas Nitsch (Dudelsack, Laute) freuen. Für ein buntes Bild der Straße sorgen zudem ein Cartoonist, Gaukler sowie ein Hoch-Stelzenläufer. Noch während des Festes soll der unansehnliche Bretterverlag in der Klosterbergstraße 15 sowie mehrere Stromkäse mit floralen Designs umgestaltet werden.



Universitätsfrauenklinik
Infos für werdende Eltern

Stadtfeld-Ost (jha). Zum nächsten Informationsabend in der Universitätsfrauenklinik in der Gerhart-Hauptmann-

Straße 35 sind werdende Eltern und Neugierige am kommenden Montag, 13. Juli, 20 Uhr, eingeladen.

Freiluftsprechstunde

GWA sucht direkten Draht

Altstadt (jha). Die AG Gemeinwesen Altstadt veranstaltet am kommenden Dienstag, 14. Juli, vor dem Justizzentrum eine Freiluftsprechstunde.

Von 14 bis 16 Uhr können Altstädter bei Kaffee und Keksen den GWA-Mitgliedern ihre Sorgen oder Probleme weitergeben. Wo gibt es eine Dreckecke? Womit sind die Anwohner in der Altstadt unzufrieden? Gibt es Anregungen, was sich im Stadtteil verbessern lässt? Mit der Idee der Freiluftsprechstunde startete die GWA Altstadt vor drei Jahren, um neue Wege der Kommunikation zu beschreiten. Fast im Vorbeigehen können Bewohner der Altstadt den direkten Draht zu den Ehrenamtlichen nutzen, die sich anschließend um die Lösung der angesprochenen Themen bemühen.

Heute im Kinderhaus
Fest für Kinder und Familien

Stadtfeld-West (jha). Zu einer großen Kinder- und Familienparty lädt das Kinderhaus, Flechtinger Straße 22 a, am heutigen Sonnabend, ein. Von 10 bis 16 Uhr werden in der Einrichtung des Deutschen Kinderschutzbundes u.a. eine Neptuntaufe, ein Flohmarkt sowie eine „Supertalent-Show“ organisiert.

„Next Generation“
Öffnungszeiten im Jugendklub

Alte Neustadt (jha). Der Jugendklub „Next Generation“, Rogätzter Straße 21, hat in den Sommerferien folgende Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 10 bis 19.30 Uhr, freitag, 10 bis 23 Uhr, sonnabends 17 bis 23 Uhr. Sonntags ist geschlossen.

Altes Werkstattgebäude in der Schenkendorfstraße

Abriss bis 2010: Stadt will Parkplatz bauen

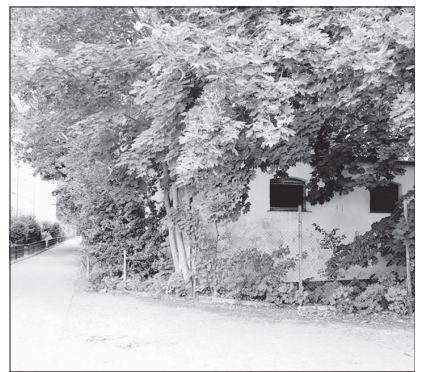
Von Jana Halbritter

Stadtfeld-Ost. Dass in den Sitzungen der Gemeinwesen-Gruppen mitunter auch Themen zur Sprache kommen, die nicht auf der Tagesordnung stehen, zeigte sich wieder einmal auf der jüngsten Zusammenkunft der GWA Stadtfeld-Ost. Eigentlich hatten die Ehrenamtlichen die Anwohner der Schenkendorfstraße eingeladen, um über den geplanten Spielplatz vor ihrer Haustür zu informieren und Meinungen der Mieter einzuholen.

Im Sinn hatte die GWA-Runde, die Anwohner für das Vorhaben zu gewinnen und auf der Sitzung für den Spielplatz zu werben. Bei der anschließenden Begehung des dafür vorgesehenen Grundstücks wurde sozusagen „nebenbei“ ein Schandfleck in der Nachbarschaft angesprochen, der die Gemüter schon lange bewegt.

Insbesondere die Anwohner der Schenkendorfstraße 21-27 beschwerten sich über das seit rund zehn Jahren leerstehende Werkstattgebäude zwischen Schenkendorfstraße 27 und der Wilhelm-Linke-Straße. Auch der „völlig ungeordnete Parkplatz“ an der Großen Diesdorfer Straße gegenüber dem Schillerweg wurde von einigen Anwohnern kritisiert.

Wie GWA-Sprecher und Stadtrat Jürgen Canehl (Bündnis 90/Grüne) jetzt mitteilte, übernahm das städtische Liegenschaftsamt sowohl das



Das alte Werkstattgebäude in der Schenkendorfstraße soll voraussichtlich 2010 abgerissen werden. Foto: Jana Halbritter

Grundstück mit dem Werkstattgebäude als auch den wilden Parkplatz von einem Privateigentümer.

Canehl: „Das Liegenschaftsamt wird spätestens 2010 den Abruch der Ruine vornehmen. Das Grundstück wird weder bebaut noch in die geplante Spielplatzfläche mit einbezogen, sondern vom Tiefbauamt als Parkplatz gestaltet. Ich gehe davon aus, dass die etwa 50 Stellplätze nach ordentlicher Befestigung bewirtschaftet werden.“

Die GWA Stadtfeld-Ost will an diesem Thema dranbleiben. Neben der Verschönerung des Stadtbildes war den Anwohnern außerdem besonders wichtig, dass der kleine Durchgang zwischen der Wilhelm-Linke-Straße und der Schenkendorfstraße nicht ständig zugesperrt wird und für Fußgänger insbesondere mit Kinderwagen und Fahrradfahrern offen bleibt.

„Auch darum werden wir uns bemühen“, so Jürgen Canehl.

Altstädter unterstützen den Förderkreis krebskranker Kinder

Mieter spenden Trödel-Erlöse

Von Jana Halbritter

Altstadt. Otto Pieper, ehrenamtliches Mitglied der GWA Altstadt, wohnt seit 30 Jahren im Hochhaus Gustav-Adolf-Straße 2. „Ich war einer der ersten Mieter im Haus“, sagt der Mann, der sich stets um den Zusammenhalt der Hausgemeinschaft bemüht.

Otto Pieper war es auch, der die Fäden für das Mieterfest in der Hand hielt, mit dem am 5. Juni das Hochhaus an der Jakobstraße sein 30-jähriges Bestehen gefeiert hatte. Auf offene Ohren ist er mit seiner Pestidie bei der Wobau gestoßen, Eigentümer des Hauses. In der Festung Mark wurde dann bei Kaffee und Kuchen gefeiert. Die Kinder der Kita „Abenteurland“ aus der Jakobstraße führten ein Programm vor, die Mieter selbst hatten einen Trödelmarkt organisiert. Otto Pieper: „Für uns stand von Anfang an fest, dass wir die Erlöse des Marktes dem Förderkreis



Kathrin Mohr von der Wobau, Elvira Willberg und Otto Pieper aus dem Hochhaus in der Gustav-Adolf-Straße, Wobau-Geschäftsführer Heinrich Sonnalla, Kathrin Höth vom Förderkreis krebskranker Kinder und Michaela Schmittmit von der Wobau. Foto: Privat

krebskranker Kinder spenden.“ 210 Euro waren am Ende in der Kasse, die Wobau erhöhte die Summe auf glatte 500 Euro.

Am vergangenen Mittwoch übergaben Otto Pieper und El-

vira Willberg aus dem Hochhaus mit Wobau-Geschäftsführer Heinrich Sonnalla, Kathrin Mohr und Michaela Schmittmit von der Wobau, die Spende an Kathrin Höth vom Förderkreis.

Geburtstagsinitiative des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt

Wettbewerb für junge Sprayer

Altstadt (jja). Anlässlich seines 18. Geburtstages schreibt der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. einen Ideenwettbewerb für ein Graffiti aus, das auf die 2,5 mal 2,5 Meter große Plakatwand des Verbandes in der Innenstadt gesprayt werden soll. Jugendliche sind aufgerufen, ihre Entwürfe zu Stichworten wie Sprachrohr der Jugend, Interessenvertretung, Jugendliche,

Kinder, Engagement, Politik, Spaß, Gesellschaft, Demokratie und/oder Miteinander bis zum 17. August beim Jugendring (Anhaltstraße 14, 39104 Magdeburg) einzureichen. Gesprührt werden soll der Siegerentwurf zur Feier des 18. Geburtstages des Kinder- und Jugendrings am 2. September durch den Wettbewerbssieger selbst. Einzige Bedingung aller Entwürfe: Name, Logo und

Webseite des Verbandes müssen Bestandteil sein.

Alle notwendigen Materialien werden natürlich zur Verfügung gestellt. Unter dem Motto „Bunt, engagiert, jugendlich, gemeinsam!“ hofft der Jugendring auf viele tolle Entwürfe.

Mehr über den Verein und den Wettbewerb unter